

So machst du WhatsApp kindersicher!

Workbook, das dich Schritt-Für-Schritt
durch die Einstellungen führt

Impressum

Anbieter: Selina Schmid

Adresse: Sattlerhöhe 2, 94357 Konzell

E-Mail: selina.schmid@kision.de

USt-IdNr.: DE342598565

Verantwortlich für den Inhalt: Selina Schmid

Haftungsausschluss: Die Inhalte dieses Workbooks wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte wird jedoch keine Haftung übernommen.

www.kision.de



 Hallo,

ich bin Selina! Ich helfe Eltern dabei, ihre Kinder sicher in die digitale Welt zu begleiten.

Als Elektroingenieurin habe ich mich darauf spezialisiert, Eltern dabei zu unterstützen, fundierte Entscheidungen über die Smartphone-Nutzung ihrer Kinder zu treffen – von der Wahl des richtigen Geräts bis hin zu effektiven Kinderschutz-Einstellungen.

◆ Warum dieses Workbook?

Ich weiß aus Erfahrung, wie herausfordernd es sein kann, sich durch die ganzen Einstell-Möglichkeiten bei WhatsApp zu kämpfen. Deshalb habe ich dieses Workbook entwickelt – um dir sowohl Hintergrundinformationen zu geben, als auch Schritt-für-Schritt durch die Einstellungen zu führen.

 So kannst du mich erreichen:

 Webseite: kision.de

 E-Mail: selina.schmid@kision.de

 Social Media: Instagram [kision.kinder.sicher.online](https://www.instagram.com/kision.kinder.sicher.online)

 Lass uns gemeinsam dafür sorgen, dass dein Kind sicher mit dem Smartphone aufwächst!

Selina

Willkommen!

Mit diesem Workbook erfährst du, ob dein Kind schon bereit ist für WhatsApp. Zudem führe ich dich Schritt für Schritt durch die Einstellungen um es, so weit das möglich ist, kindersicher zu machen.

Viele Eltern stehen vor diesen Fragen:

- ? Ab wann darf mein Kind WhatsApp nutzen?
- ? Ist WhatsApp für mein Kind gefährlich?
- ? Was machen Kinder auf WhatsApp und kann ich das kontrollieren?

Was du nach diesem Workbook weißt:

- ✓ Ob dein Kind für WhatsApp bereit ist
- ✓ Die wichtigsten Datenschutz-Einstellungen für WhatsApp
- ✓ Welche Gefahren von WhatsApp für dein Kind ausgehen können
- ✓ Wie du WhatsApp bei deinem Kind für euch passend einrichtest

👉 Notiere hier deine Fragen & Erwartungen an das Workbook:

Mein Kind und WhatsApp

Im ersten Teil dieses Workbooks setzen wir uns damit auseinander, ob dein Kind bereits reif ist für WhatsApp, welche Gefahren davon ausgehen und was Kinder auf WhatsApp überhaupt machen.

Zunächst einmal zum Grundlegenden. WhatsApp ist laut ihren AGBs ab 13 Jahren freigegeben. Kinder unter 13 Jahren dürfen WhatsApp somit nicht nutzen, auch nicht mit dem Einverständnis der Eltern. Das Alter muss jedoch vom Nutzer selbst bestätigt werden und es gibt keine weitere Kontrolle.

Entsprechend einfach können sich auch jüngere Kinder einen Account anlegen. Dafür brauchen sie lediglich ein Smartphone und eine gültige Handynummer. Weitere Kontrollen des Alters gibt es nicht.

Sicherlich kennst du auch viele Kinder, die WhatsApp bereits vor ihrem 13. Geburtstag (auch aber nicht nur mit dem Einverständnis der Eltern) nutzen.

Wer kann es ihnen verdenken. Schließlich ist ein Großteil des Freundeskreises wahrscheinlich auch auf WhatsApp.

An dieser Altersbegrenzung hängt aber mehr, als wir am Anfang vielleicht vermuten. Die Datenschutz-Einstellungen der App bieten nicht den Schutz, den unter 13-jährige häufig brauchen. Zudem sind die Voreinstellungen sehr locker in Bezug auf Datenschutz und Privatsphäre.

Umso wichtiger ist es, dass wir als Eltern uns damit auseinandersetzen, und WhatsApp entsprechend anpassen.

Neben den App-Einstellungen ist es wichtig, sich damit auseinander zu setzen, welchen Inhalten unsere Kinder auf WhatsApp begegnen werden.

Das sind zum einen lustige Tiervideos und harmlose Bilder, zum Anderen kursieren in WhatsApp-Gruppen diverse rassistische, gewalttätige, Horror und harte pornographische Inhalte. Als Eltern muss uns klar sein, dass ein Kind damit konfrontiert wird, wenn es WhatsApp hat. Es ist nicht eine Frage von ob, sondern wann das passiert.

Solltest du also noch nicht mit deinem Kind über diese Inhalte reden wollen, und es als noch nicht reif genug ansehen, ist WhatsApp schlicht und ergreifen noch nicht für dein Kind geeignet. Das klingt hart und als Eltern wollen wir unseren Kinder so viel wie möglich ermöglichen, aber wir müssen uns über alle Konsequenzen im Klaren sein. Nur so können wir eine umfassende Entscheidung treffen.

Zusätzlich zu den Inhalten selbst, kommen wir nicht darum herum auch WhatsApp zeitlich zu begrenzen. Schließlich wird sonst der Alltag unserer Kinder sehr schnell von einer dauerhaften Erreichbarkeit bestimmt. Die ist nicht gut für sie!

Mit Sicherheit erhalten unsere Kinder auch nicht so dringende Nachrichten, dass sie ständig verfügbar sein müssen. Für viel Entspannung in diesem Bereich, empfehle ich von Beginn an, WhatsApp nur zu einer vorher festgelegten Zeit zu nutzen. Zum Beispiel 1 Stunde vor dem Abendessen, oder direkt nach den Hausaufgaben. Das mag für dich ungewohnt klingen, ist auf den zweiten Blick aber sehr oft sehr hilfreich. Wenn wirklich etwas sehr dringendes ist, können Freunde deines Kindes immer noch anrufen.

Welche Gefahren gehen sonst noch von WhatsApp aus? Grob gesagt alles, was auch sonst im Internet eine Gefahr für unsere Kinder ist.

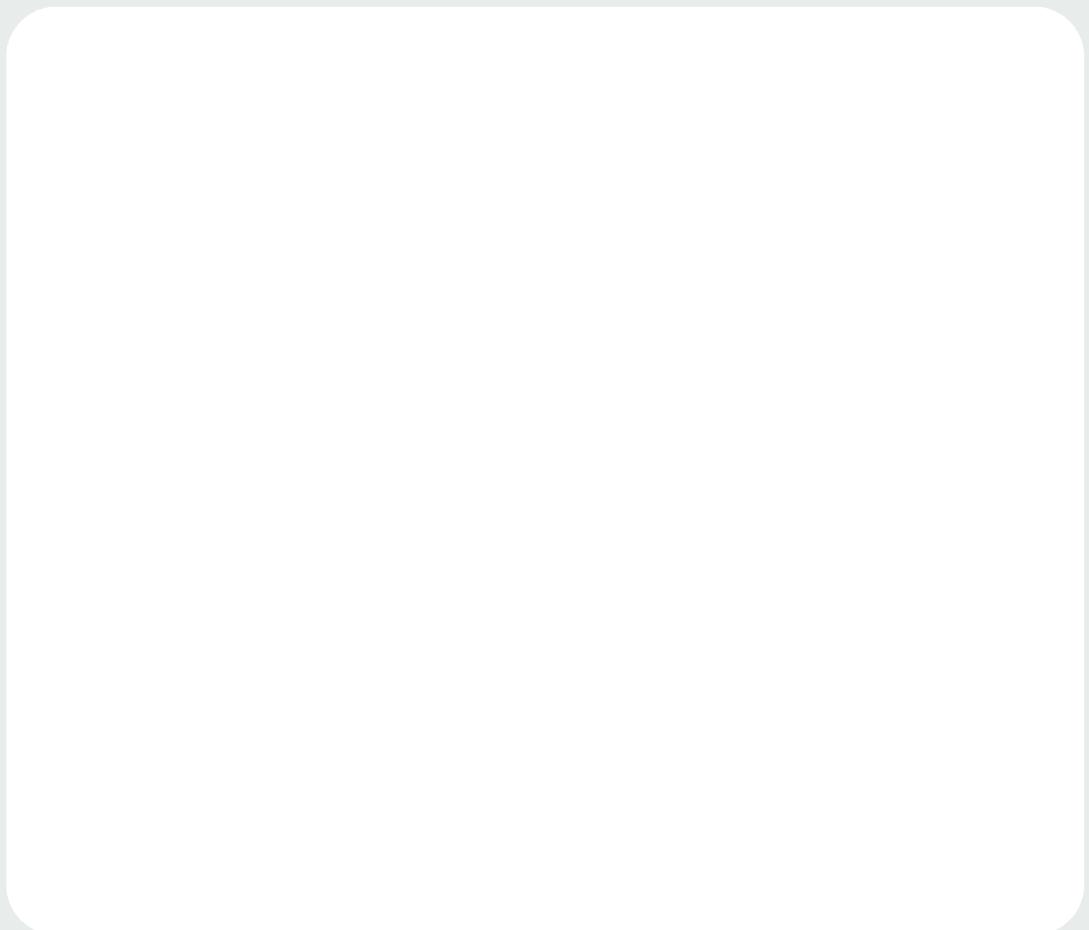
- Cybermobbing: Findet häufig in Klassenchats statt. Wehrt sich ein Kind, wird oft eine weitere Gruppe gegründet, die dann "Klasse 7a ohne Anna" heißt.
- Cybergrooming: Über große WhatsApp Gruppen, in der niemand einen Überblick hat, wer alles dabei ist, geraten auch Kriminelle an die Nummer deines Kindes.
- Privatsphäre: Es werden peinliche Fotos von deinem Kind geteilt, die es vielleicht nur an einen Freund oder eine Freundin geschickt hat. Oder ein an den Freund verschicktes Nacktbild landet nach der Trennung plötzlich im Klassenchat. Auch Fotomontagen können sehr leicht erstellt werden und für dein Kind sehr unangenehm und peinlich sein.

- Kettenbriefe und unangemessene Nachrichten: Kinder können noch nicht erkennen, dass ein Kettenbrief nicht wahr wird. Entsprechend verängstigt sind sie, wenn sie einen solchen erhalten. Auch andere unangemessene Nachrichten, wie Bilder und Videos, die sie nicht möchten, können sie trotzdem ungefragt erhalten. So werden sie mit Inhalten konfrontiert, die ihnen Angst machen und die sie nicht haben wollen.

Neben allen Gefahren, werden unsere Kinder, die meiste Zeit zumindest, vor allem Spaß mit WhatsApp haben. Sie sind in Kontakt mit ihren Freunden, können Lustiges teilen und auch uns daran teilhaben lassen.

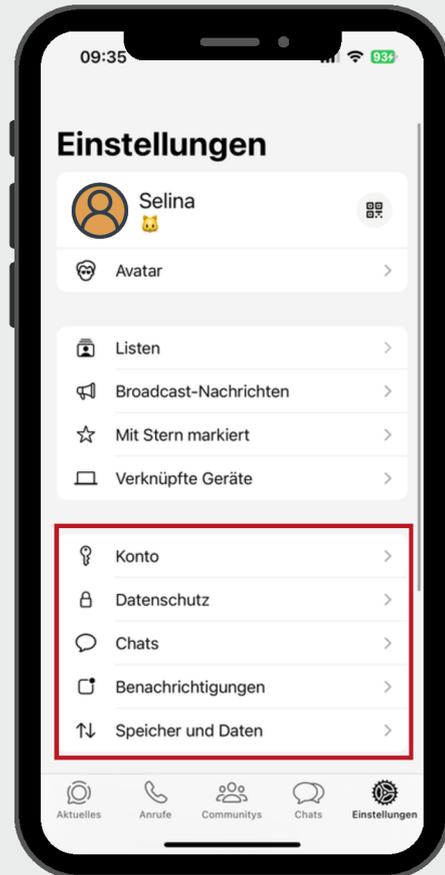
Deshalb gebe ich dir mit diesem Workbook einen Leitfaden an die Hand, wie du WhatsApp für dein Kind sinnvoll einrichtest. Am Ende hast du die Einstellungen nach euren Bedürfnissen angepasst. Ich gebe dir auch immer meine Empfehlung dazu.

Notiere dir bitte jetzt welche Aspekte dir besonders wichtig sind. Vielleicht weißt du auch schon warum dein Kind WhatsApp haben möchte. Schreibe das auch auf. Das hilft dir bei den Einstellungen die für euch richtigen Entscheidungen zu treffen.



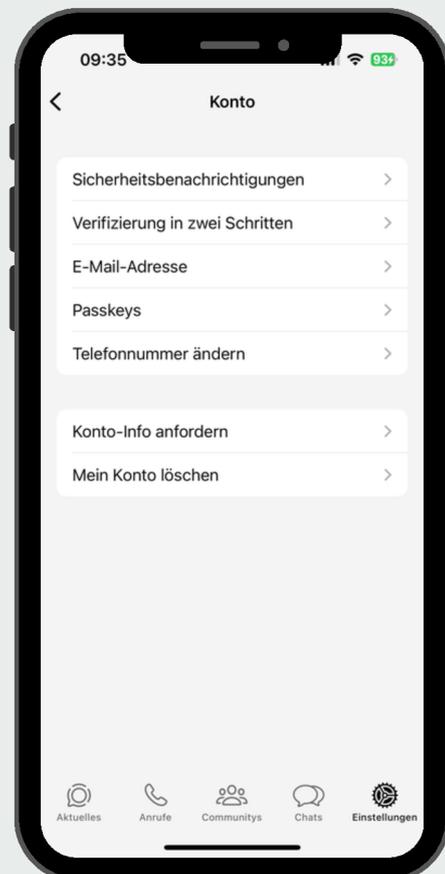
WhatsApp Einstellungen

WhatsApp öffnen und auf die Einstellungen gehen. Dort interessieren uns vor allem folgende Abschnitte:



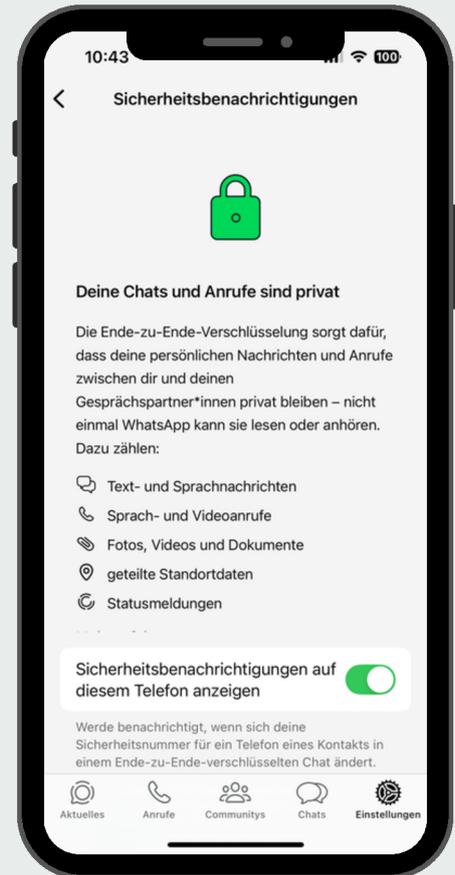
Konto-Einstellungen

Zunächst sehen wir uns die Konto-Einstellungen konkreter an:



Sicherheits- benachrichtigungen

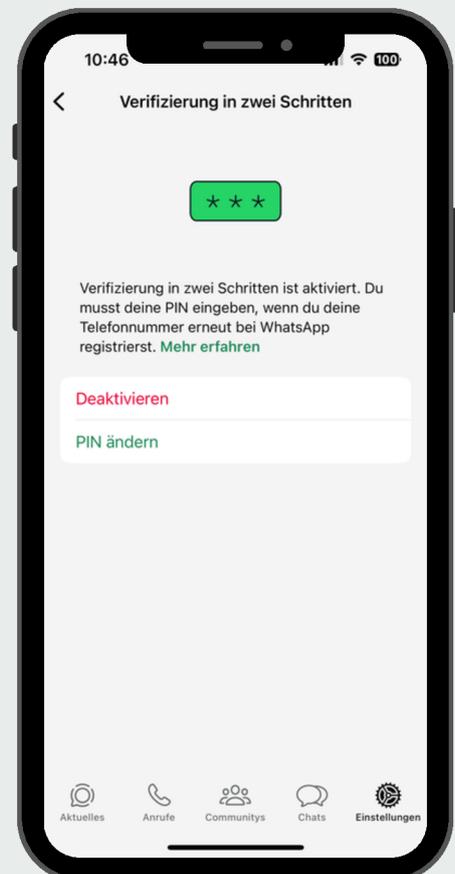
Die Sicherheitsbenachrichtigungen aktivieren wir, damit kannst du dein Kind vor potenziellen Identitätsbetrug in den Kontakten schützen. Wenn sich die Sicherheitsnummer, also die individuelle Chatverschlüsselung ändert, bekommt dein Kind direkt im Chat eine Benachrichtigung. Das kann auch passieren, wenn jemand WhatsApp neu installiert, oder eine neue Telefon verwendet, bzw. ein gekoppeltes Gerät entfernt.



Verifizierung in zwei Schritten

Mit dieser Einstellung kannst du die Sicherheit des Accounts erhöhen. WhatsApp fordert jetzt regelmäßig zur Verifizierung den von dir festgelegten Pin. Die Zurücksetzung ist über eine verbundene E-Mail-Adresse möglich.

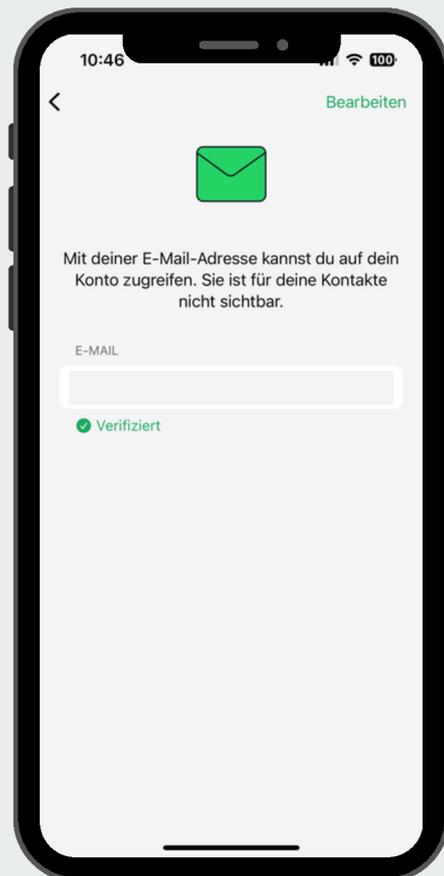
Ob du diese Einstellung für dein Kind wählst, müsst ihr gemeinsam entscheiden. Es verringert auf jeden Fall die Möglichkeit stark, dass jemand ohne Erlaubnis WhatsApp auf dem Handy nutzt, da die Pin regelmäßig eingegeben werden muss.



E-Mail-Adresse

Mit der hier hinterlegten E-Mail-Adresse kann das WhatsApp Konto verifiziert werden. Also bei einer Anmeldung auf einem neuen Gerät, kann ein Verifizierungscode auch an die E-Mail-Adresse geschickt werden. Diese Verifizierung ist nur eine Zusatzoption. Eine Mobilfunknummer ist nach wie vor erforderlich.

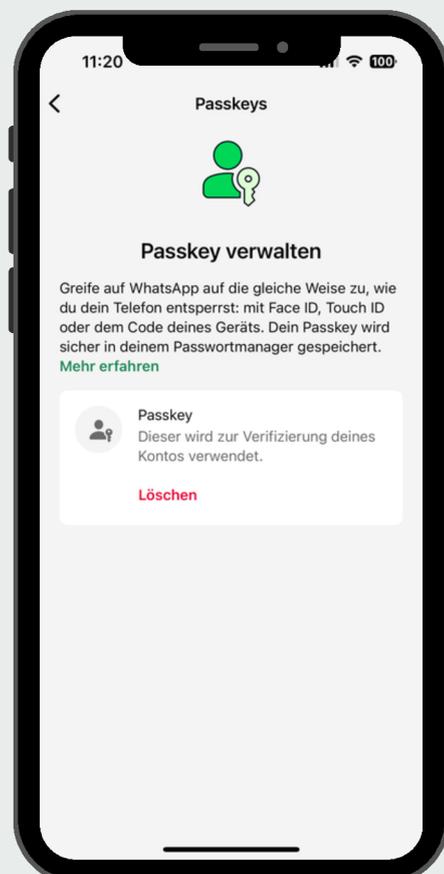
Solltest du die Verifizierung in zwei Schritten aktiviert haben, sollte automatisch die E-Mail-Adresse hier hinterlegt sein.



Passkeys

Mit Passkeys kannst du auf WhatsApp auf die selbe Weise wie auf das Handy zugreifen. Das geht sowohl auf Android als auch auf iOS. Damit kann die aktuelle Gerätesperre (Gesichtserkennung, Fingerabdruck oder Displaysperre) auch für WhatsApp verwendet werden.

Der Passkey wird dann sicher im Passwortmanager des Smartphones gespeichert.

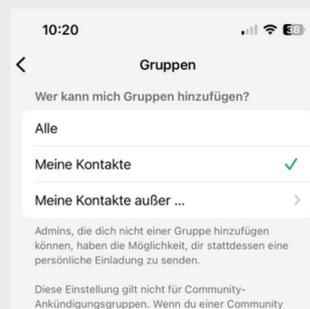
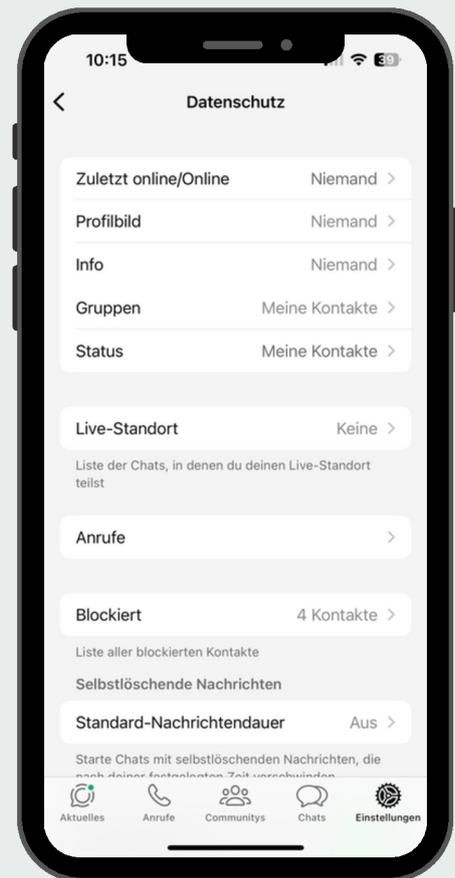


Datenschutz- Einstellungen

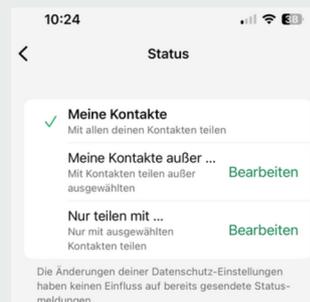
Als nächstes sehen wir uns die Datenschutz-Einstellungen an:

Im oberen Bereich empfehle ich die dargestellten Einstellungen für dein Kind.

Bei Gruppen kannst du einstellen, wer dein Kind zu WhatsApp Gruppen hinzufügen kann. Hier sollte "Meine Kontakte" genügen. Gibt es allerdings einen Kontakt deines Kindes, der es immer wieder unerwünscht zu Gruppen hinzufügt, können einzelne Kontakte hier ausgenommen werden.

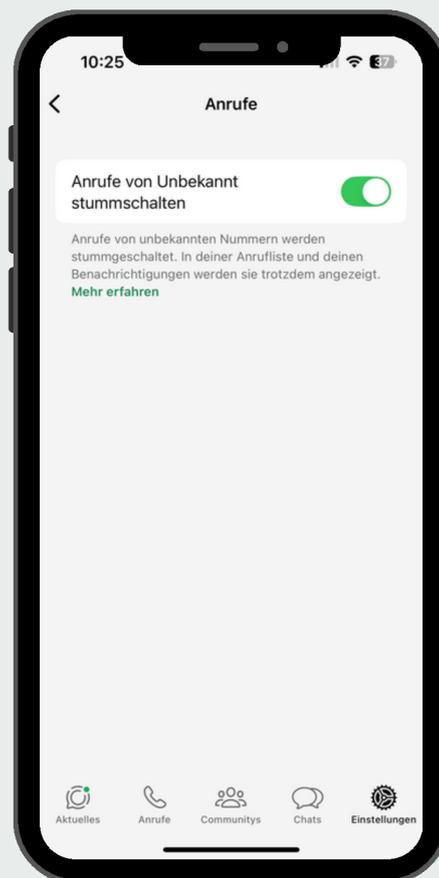


Eine ähnliche Einstellung gibt es beim Status. Hier können entweder alle Kontakte ausgewählt werden, oder der Status nur mit bestimmten Kontakten geteilt werden, oder ausgewählte Kontakte ausgeschlossen werden.



Anrufe

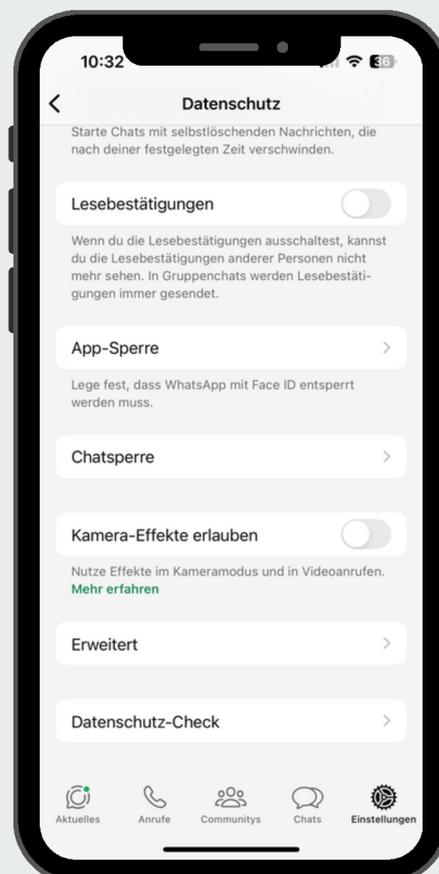
Diese Einstellung solltest du auf alle Fälle aktivieren. Damit werden Anrufe von Unbekannten stummgeschaltet. Jeder der die Nummer deines Kindes hat, kann es auf WhatsApp anrufen. Ist diese Einstellung aktiviert, tauchen die Anrufe zwar noch in der Anrufliste auf und die Benachrichtigung wird angezeigt, aber das Telefon klingelt nicht aktiv.



Lesebestätigung

Wenn du nach unten scrollst, kommen noch mehr Datenschutzeinstellungen.

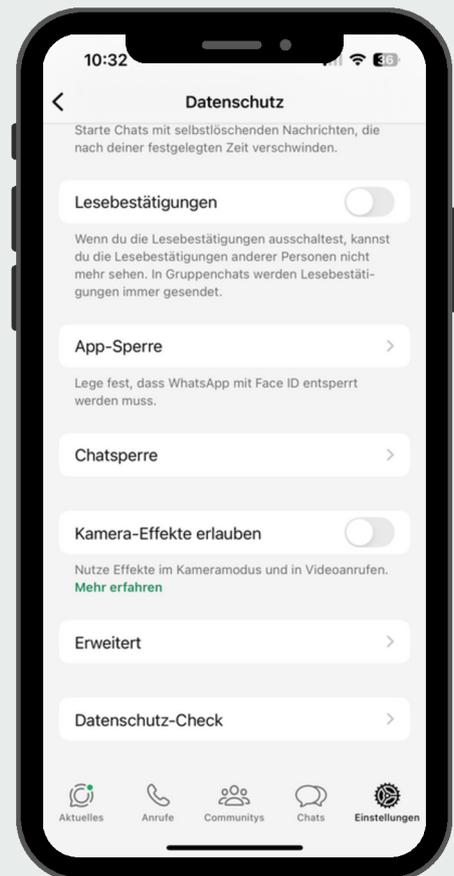
Hier solltest du auf alle Fälle die Lesebestätigungen ausschalten. Damit wird dein Kind nicht unter Druck gesetzt sofort auf Nachrichten zu antworten, weil der Absender sieht, dass die Nachricht gelesen wurde.



App-Sperre

Über die Einstellung App-Sperre kannst du einstellen, ob dein Kind bei jeder Verwendung von WhatsApp die App entsperren muss. Zur Verwendung wird dann Biometrie (Fingerabdruck, Gesichtserkennung) verwendet.

Mit den mittlerweile zuverlässig funktionierenden Biometrie-Funktionen ist das eine gute Möglichkeit WhatsApp vor Fremdzugriff zu schützen!

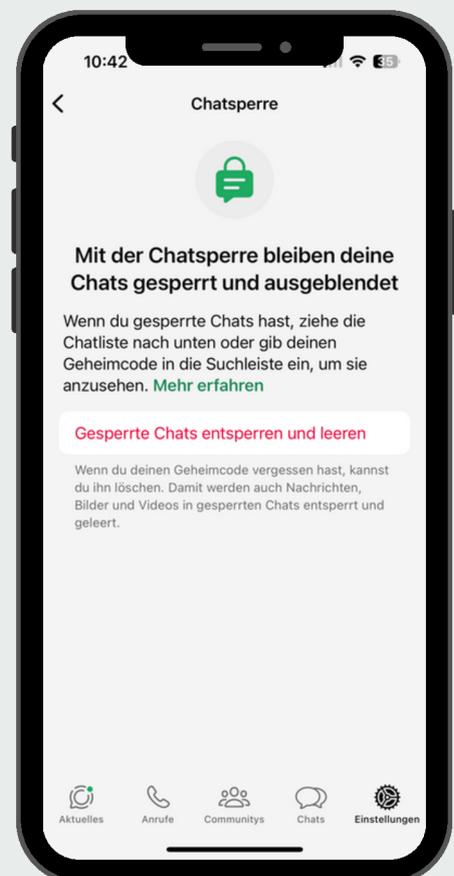


Chat-Sperre

Über die Chat-Sperre kann analog ein einzelner Chat oder eine Gruppe gesperrt werden. Dabei wird entweder die Sperrmethode des Smartphones oder ein eigener sogenannter Geheimcode verwendet.

Die gesperrten Chats sind dann nur mit diesem Code zugänglich.

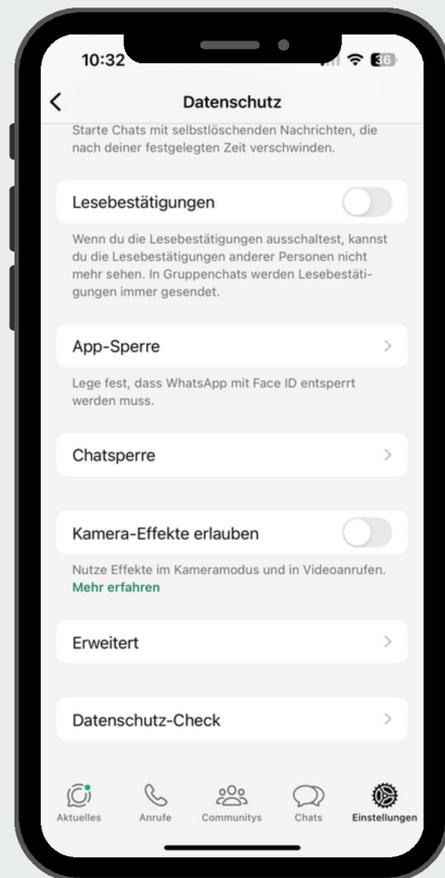
Für dein Kind würde ich das nicht empfehlen. Du solltest dir aber bewusst sein, dass dein Kind so Chats vor dir verstecken kann!



Kamera-Effekte

Über die Kamera-Effekte kannst du Filter, Effekte oder Hintergründe für Videoanrufe aktivieren.

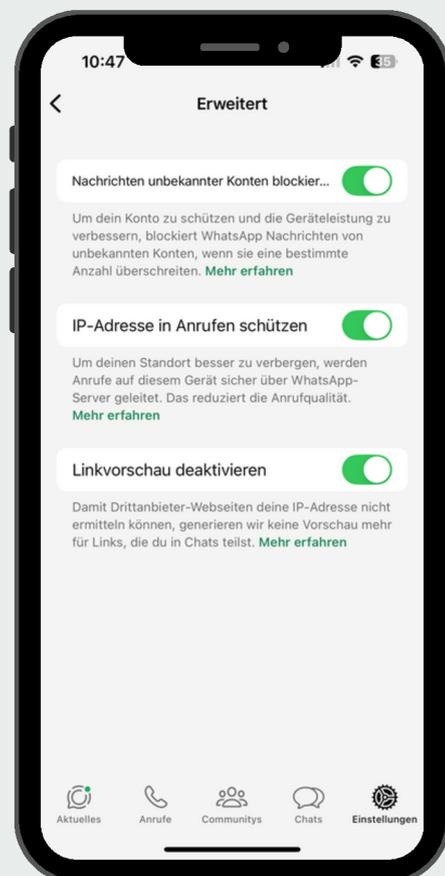
Das ist sicher eine Funktion, die viel Kreativität erlaubt und ähnelt den Filtern auf Instagram. Ob dein Kind sie braucht müsst ihr selbst entscheiden.



Erweiterte Datenschutz- einstellungen

Um dein Kind zusätzlich zu schützen, empfehle ich dir in den erweiterten Datenschutz-Einstellungen folgende Optionen zu aktivieren:

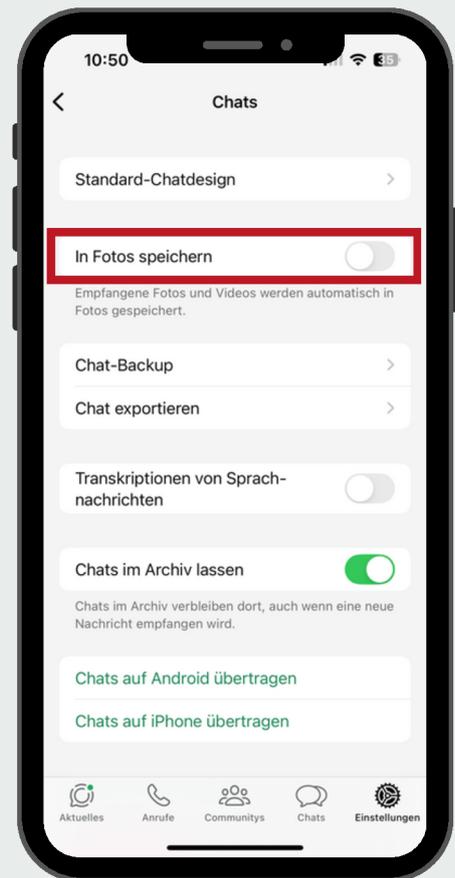
- Nachrichten unbekannter Konten blockieren
- IP-Adresse in Anrufen schützen
- Linkvorschau deaktivieren



Chat-Einstellungen

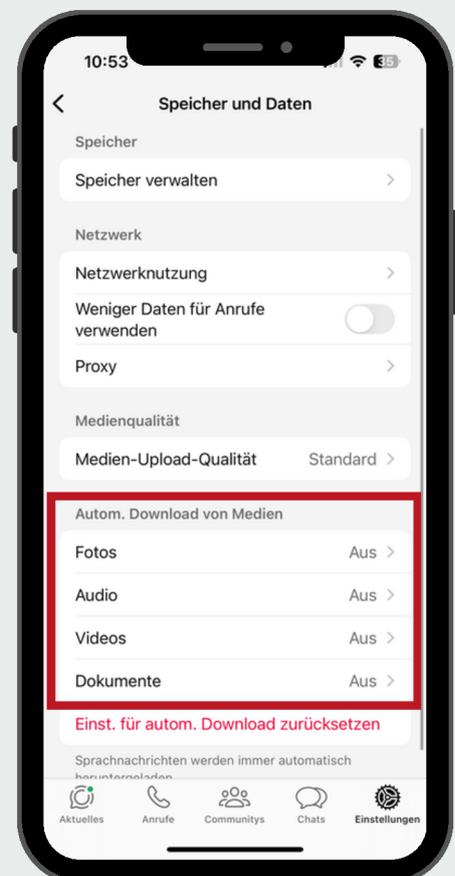
Bei den Chat-Einstellungen ist eine Einstellung sehr wichtig. Nämlich, dass du die Option "In Fotos speichern" deaktivierst. Sonst werden alle empfangenen Fotos und Videos automatisch auf dem Gerät gespeichert.

Bei problematischen Inhalten macht sich dein Kind damit mitunter strafbar!



Speicher- und Daten-Einstellung

Eine weitere Einstellung dazu findest du unter "Speicher und Daten". Auch hier solltest du den automatischen Download von Medien ausschalten.



Geschafft!! 🙌

Du hast die wichtigen Datenschutz-Einstellungen in WhatsApp für dein Kind erledigt! Es waren zwar viele Einstellungen, aber jetzt hast du alle technischen Maßnahmen getroffen, um dein Kind auf WhatsApp bestmöglich zu schützen!

Das ersetzt selbstverständlich nicht die Eigenverantwortung deines Kindes und auch keine gemeinsamen Gespräche. Ihr habt aber eine solide Basis auf die ihr aufbauen könnt.

Notiere dir gerne, wenn du noch Fragen hast oder ihr euch darauf geeinigt habt gewisse Einstellungen zu einem späteren Zeitpunkt zu reevaluiieren.

Fragen kannst du mir auch immer direkt über selina.schmid@kision.de oder auf Instagram ([@kision_kinder_sicher_online](https://www.instagram.com/kision_kinder_sicher_online)) per DM schicken.

Notfallkarte - Was tun bei Problemen?

Drucke die Notfallkarte gerne aus und gebe sie deinem Kind. Du kannst es auch als Screenshot schicken, damit es immer nachschauen kann.

Notfallkarte - WhatsApp

Kontakt durch Fremde:

Blockieren & Melden, keine Infos weitergeben, Erwachsene informieren.

Cybermobbing:

Nicht reagieren, blockieren, Unterstützung von Eltern/Lehrern holen.

Unangemessene Inhalte:

Nicht speichern/teilen, blockieren, Erwachsene einschalten.

Bedrohung/Erpressung:

Nicht auf Forderungen eingehen, blockieren, Polizei (110) kontaktieren.

Gruppenzwang/Kettenbriefe:

Kettenbriefe ignorieren, „Nein“ sagen, Hilfe suchen.

Spam/Phishing:

Keine Links anklicken, Nachrichten löschen, Erwachsene fragen.

Technische Probleme/Fake-Nachrichten:

Nur offizielle Updates, keine Passwörter weitergeben, Hilfe holen.

📞 Wichtige Notfallkontakte

📠 „Nummer gegen Kummer“: 116 111 (anonym & kostenlos)

🌐 Online-Beratung:

[fragzebra.de](https://www.fragzebra.de) (Anonyme Beratung rund um digitale Medien)

jugendnotmail.de (E-Mail-Beratung durch Fachkräfte)

[saferinternet.at](https://www.saferinternet.at) (Sichere Internetnutzung)

💬 Chat & Telefon:

[telefonseelsorge.de](https://www.telefonseelsorge.de) (Rund um die Uhr erreichbar)

🚒 Polizei: 110 (bei akuter Gefahr)

**Immer: Ruhig bleiben, Blockieren und Melden, Hilfe holen -
Reden ist kein Petzen!**

Checkliste

Da es doch recht umfangreich ist, deinem Kind WhatsApp zu ermöglichen und einzurichten, habe ich dir noch eine Checkliste dazu erstellt:

-  Ist mein Kind bereit für WhatsApp? Kennt es auch Risiken und Gefahren?
-  Gespräch mit Kind über Zeitlimits, Gefahren, persönliche Daten,
-  Kontoeinstellungen
-  Datenschutz-Einstellungen
-  Konto-Sicherheit
-  Automatische Downloads deaktiviert
-  Notfall-Karte - Was tun bei Problemen

Herzlichen Glückwunsch! 🎉

Du hast es geschafft! Du hast alle wichtigen Schritte durchgearbeitet und WhatsApp jetzt sicher und verantwortungsvoll für dein Kind eingerichtet. Du kannst wirklich stolz auf dich sein, denn du hast deinem Kind einen sicheren digitalen Raum geschaffen, der ihm hilft, die Welt der Kommunikation verantwortungsvoll zu entdecken. Das ist ein großer Schritt – nicht nur für dein Kind, sondern auch für dich als Elternteil!

Ich weiß, wie wichtig es ist, gut vorbereitet zu sein und alles richtig zu machen. Und genau dafür hast du jetzt alle Werkzeuge an der Hand. Aber du weißt ja, die digitale Welt ist ständig in Bewegung – deshalb ist es umso wichtiger, immer am Ball zu bleiben!

Wenn du also mehr über den sicheren Umgang mit Medien, Tipps zur digitalen Erziehung und viele weitere Themen rund um die Sicherheit deines Kindes im Netz erfahren möchtest, lade ich dich ein, meinen Blog zu besuchen. Dort findest du regelmäßig neue, hilfreiche Inhalte, die dir helfen, die digitale Welt noch besser zu verstehen und deinen Kindern einen sicheren Umgang zu ermöglichen. Folge mir auch auf Instagram und Pinterest, um immer die neuesten Tipps, Ideen und Inspirationen direkt auf deinem Smartphone zu haben. Ich freue mich, dich dort zu sehen und gemeinsam mit dir einen Raum zu schaffen, in dem unsere Kinder sicher, verantwortungsvoll und mit viel Freude digital wachsen können. Du hast jetzt einen echten Meilenstein erreicht! Weiter so – du bist eine großartige Unterstützung für dein Kind auf diesem digitalen Weg!

Alles Liebe und viel Erfolg,

Selina

